

Wetzikon, 8. Januar 2016

## **Stadt schliesst «Krone»-Saal: Wetziker Vereine empört**

(ZO vom 7.1.2016)

Nicht nur die Vereine sind empört! Und wer empört ist, der ist es zu Recht. Es fällt schwer, angemessene Gründe zu finden, weshalb der Stadtrat in einer Nacht- und Nebelaktion den Saal schliesst. Sehr wohl hätte es Möglichkeiten der Rücksprache mit Engagierten aus Vereinen und Kultur gegeben, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Daran war der Stadtrat aber offensichtlich nicht interessiert. Im Gegenteil offenbart er einmal mehr ein autokratisches Verhalten, das zudem von einer unangebrachten Emotionalität begleitet ist: Er ist schlicht und einfach beleidigt, dass ihm der Umbau nach seinem Gusto verwehrt wurde. Die Schliessung des Kronensaals ist jedenfalls sachlich nicht begründbar. Eine nachvollziehbare Immobilienstrategie ist weit und breit keine zu erkennen.

Der Stadtrat hat mit seinem Vorgehen einmal mehr gezeigt, dass er sich um die Interessen der Bevölkerung focht. Genau gleich ist er vorgegangen, als er, ebenso im Dunkeln, den Fussgängerstreifen an der Bahnhofstrasse entfernen liess, obwohl eine Petition dazu hängig war.

Das ist der gleiche Stadtrat, der wiederum vom Parlament mehr Vertrauen einfordert! Und es ist der gleiche Stadtpräsident, der öffentlich bekannt gibt, dass ihm der Drei-Königs-Apéro mit Wetziker Unternehmern der wichtigste Anlass im Jahr ist. An welcher Stelle kommt denn der Neujahrsapéro mit den Einwohnern und Einwohnerinnen? Vermutlich ist dieser eine lästige Pflichtübung. Die Ansprache des Stadtpräsidenten lässt jedenfalls keine Freude erkennen – weder am Parlament noch an der Bevölkerung.

Bigi Obrist, Präsidentin „alternative wetzikon“